

Abschrift

Polizeidirektion Linz  
Kriminalabteilung

Linz, den 11. Juni 1945  
Es erscheint der Staatsanwalt  
Karl Belzeder am 30.9.1908 in  
Linz geb., r.k., vern., Linz, Hagen-  
str. 4 wohnhaft und gibt über Be-  
fragen an:

Ich bin seit Jänner 1944 Staatsanwalt beim Landgericht in Linz für Strafsachen. Staatsanwalt für politische Sachen war Staatsanwalt Bauer. Generalstaatsanwalt war Dr. Löderer. Als sein Stellvertreter bzw. Nachfolger wurde nach dessen zwangsweiser Pensionierung Oberstaatsanwalt Oskar Wölzl. Über die Freistädter-Todesurteile ist mir bekannt, dass glaublich am 26.4.1945 der Ministerialdirigent Dr. Krützner aus Berlin vom Reichsjustizministerium nach Linz kam und betreffs der Hinrichtung der Freistädteropfer mit Oberstaatsanwalt Wölzl eine Unterredung pflegte. Hierbei wurde meines Wissens Wölzl von Krützner mündlich beauftragt, die Todesurteile der Freistädter-Angeklagten zu vollstrecken. Ob ein schriftlicher Vollstreckungsbefehl eingegangen ist, ist mir nicht bekannt. Ich glaube nicht, weil ich sonst diesen Befehl zu Gesicht bekommen hätte. Wölzl gab glaublich am 30.4. oder 1.5. diesen Hinrichtungsbefehl schriftlich an Staatsanwalt Sikory weiter. Seit der Besetzung Wiens durch die Russen wurden Justifizierungen der zum Tode verurteilten Verbrecher in Linz durchgeführt. Todesurteile wegen politischen Vergehen wurden ausser den Freistädteropfern in Linz keine durchgeführt, jedenfalls ist mir hierüber nichts bekannt. Der Vorgang für die Hinrichtungen erfolgte auf diese Art, dass Staatsanwalt Sikory die Vorbereitungen hiezu mit der Kreisstabführung erledigte und diese, eine Abteilung des Volkstürmes für die Erschiessungen stellte. Laut Vorschrift musste bei jeder Justifizierung ein Staatsanwalt anwesend sein und hierüber ein Protokoll aufnehmen. Bei der Erschiessung der Freistädteropfer wurde der beauftragte Landesgerichtsrat Dr. Julius Skalnik mit der Durchführung in Vertretung des Staatsanwaltes Sikory betraut. So viel mir bekannt ist, hat Skalnik über die Erschiessung ein Protokoll aufgenommen. Wo sich dieses Protokoll befindet, ist mir nicht bekannt, aller Wahrscheinlichkeit beim Akt. Eine Abschrift dieses Protokolls besitzt Amtsgerichtsrat Dr. Dunkl. Die Exekutionsabteilung bei der Erschiessung der Freistädteropfer bestand aus jungen Leuten im Alter von 16 - 17 Jahren. Kommandant dieser Abteilung war ein gewisser Kopp, über den mir nichts näher bekannt ist. Auch von den jungen Leuten ist mir persönlich oder namentlich niemand bekannt. Einer Äusserung des Dr. Sikory mir gegenüber soll der Gauleiter Eigruber, Sikory mitgeteilt haben, dass er seinen eigenen Sohn bei der Erschiessung von Justifizierten teilnehmen liess. Wo die Opfer hingebracht wurden, ist mir nicht bekannt. Höheres hierüber müsste der Landgerichtsrat Dr. Skalnik wissen.

Vor mir:  
-----

v.g.g.  
-----

*Eigruber Sohn mir bestrafft  
worden*